

Erfahrungen von sexualisierten Grenzverletzungen durch Klient*innen im ergotherapeutischen Arbeitsfeld

Eine qualitative Studie

Lena Emrich & Nina Thun · Studiengang Ergotherapie

Sexualisierte Grenzverletzungen

Definition:

„Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist jedes sexualisierte Verhalten, das von der betroffenen Person nicht erwünscht ist. Dazu zählen nicht nur verbale und physische Belästigungen, wie sexualisierte Sprüche oder unerwünschte Berührungen, sondern auch non-verbale Formen wie anzügliche Blicke oder das Zeigen pornografischer Bilder.“

(Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Website)

Relevanz und Forschungsbedarf

Vor 25 Jahren

Studie zu unangemessenem sexualisiertem Verhalten von Klient*innen in der Ergotherapie

—> Prävalenz: 72,9%

- **Umgang:**
 - mit Klient*innen darüber sprechen
 - den Vorfall ignorieren
 - den Vorfall melden (selten)
- **Auswirkungen:**
 - psychischer Stress (31,9%)
 - negative Auswirkungen auf die eigene Arbeitsleistung (31%)
- **Betroffene benötigen...**
 - ... Unterstützung bei der eigenen Grenzsetzung
 - ... Schulung im Umgang mit sexualisierten Grenzverletzungen
 - ... Informationen zu Unterstützungsangeboten

(Schneider et al., 1999)

Bis heute

seitdem keine relevanten Erkenntnisse zu sexualisierten Grenzverletzungen durch Klient*innen in der Ergotherapie

im Gesundheitswesen:

- Prävalenz von sexualisierten Grenzverletzungen weiter hoch (Notaro et al, 2020; Jenner et al., 2022)

Betroffene benötigen...

... Unterstützung bei der Grenzsetzung & im Umgang mit sexualisierten Grenzverletzungen (Cambier 2013; Innes et al., 2021)

Schwerpunkt Umgang & Unterstützungsangebote



Im Sinne der Gesundheitsprävention, -erhaltung und -förderung, somit relevant für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen

- Wie können Betroffene im Umgang unterstützt werden?
- Welche Auswirkungen bringen die Erfahrungen mit sich?
- Welche Maßnahmen können hier von organisatorischer Seite getroffen werden?

Umgang

„[...], ich habe ihm wirklich die Hand weggenommen und habe gesagt "Das möchte ich nicht, das ist nicht." Er soll mich nicht anfassen, das ist halt einfach unmöglich.“ (P1)



erste Reaktionen

„Das hilft bei mir immer ganz gut, dass ich mir so einen Ortswechsel mache, so einen Cut. Und dann kann man immer kurz rausgehen, Luft holen, weil für mich ist das immer doppelt unangenehm, wenn man dann irgendwie so angeheult ist.“ (P7)



Strategien

„Du hast ja auch einfach Angst. Nicht, dass du da jetzt irgendwie, weiß ich nicht, ich bin dann so jemand. „Du hast jetzt den Fehler gemacht. Nicht, dass du jetzt hier raus fliegst.“ Da war bei mir was ganz, ganz anderes einfach im Hintergrund. Die hätten mich gar nicht auffangen können.“ (P2)



Reflexion und Überlegungen

„Ich habe dann die Tür aufgemacht und habe gesagt "raus". Und er hat gesagt "Ja, aber die Therapie ist noch nicht beendet. Wir haben noch Zeit." Ich habe gesagt "Ne, die Therapie ist grundsätzlich beendet."“ (P6)



Maßnahmen

„Die Anleiterin, die saß auch dabei. Also wir, also ich stand halt hinten beim Klienten und die saß so, ja da wo der Tisch war, so ein bisschen über Eck, sage ich mal. Und die hat halt gar nichts gesagt.“ (P4)



Reaktionen anderer Personen

Auswirkungen

„Meine Behandlung hat halt deutlich darunter gelitten, weil ich halt schon vorher gemerkt habe, ich habe einfach keine Lust, mich mit demjenigen noch weiter auseinander zu setzen. Ich möchte das nicht in meiner Nähe haben.“ (P1)



weitere Beziehung
mit Klient:in

„Wird kühler und abgeklärter. Ja, man ist eher so, am Anfang ist man immer so enthusiastisch, oder, man macht den Beruf, um Menschen zu helfen [...]. Und irgendwann ist es aber so (...) allgemeiner Menschenhass. [...] Also, dass man halt einfach so durch diese vielen menschlichen Kontakte, die auch nicht immer schön sind, einfach die Lust daran verliert, weiter mit Menschen zu arbeiten.“ (P1)



therapeutische
Haltung

„[...] ich habe mir sehr viele Sorgen gemacht, [...] dass ich unfair mit ihm war, dass ich vielleicht es waren so Witze und ich habe diese Witze vielleicht zu ernst genommen oder so. [...] Und (...) für mich, für mein Gewissen war das eine Spaltung, riesige Spaltung. Von einer Seite wollte ich mich schützen und ich habe gedacht, dass ich was falsch ausgewertet habe. Und dass mein Fehler führt dazu, dass ich ihn in unangenehme Position gebracht habe.“ (P6)



die eigene Person
betreffend

„Und jetzt bin ich auch aus der Stadt, wo ich damals gewohnt und gearbeitet habe, ein Stück rausgezogen.“ (P1)



aufs Privatleben

Unterstützungsmöglichkeiten

„[...] aufgrund dessen, dass ich verschiedene Diagnosen kenne und dann halt weiß, so und so kann sich vielleicht jemand verhalten, generell grenzüberschreitend oder provokativ oder aggressiv.“ (P3)



präventive
Maßnahmen

„Ja und von meinem Chef, der hat da nicht lange rumgeredet, der hat gesagt „Raus. Hausverbot. Das wars.““ (P6)



Unterstützung durch
Arbeitgeber*in

„Aber da haben auch meine Kollegen gesagt „(Name von P7), wir müssen dich da jetzt schützen, dass, du sprichst, du grenzt dich andauernd ab und er macht es trotzdem.“, so.“ (P7)



Unterstützung durch
Kolleg*innen

„Also ich war dann halt auch noch mal beim Durchgangsarzt, [...] wo ich diese körperlichen Symptome gezeigt habe und damit ich sozusagen Abklärung von posttraumatischer Belastungsstörung [...]. Genau. Und dann habe ich noch mal ein Angebot von der Berufsgenossenschaft bekommen, dass ich darüber mit einer Psychologin reden könnte.“ (P7)



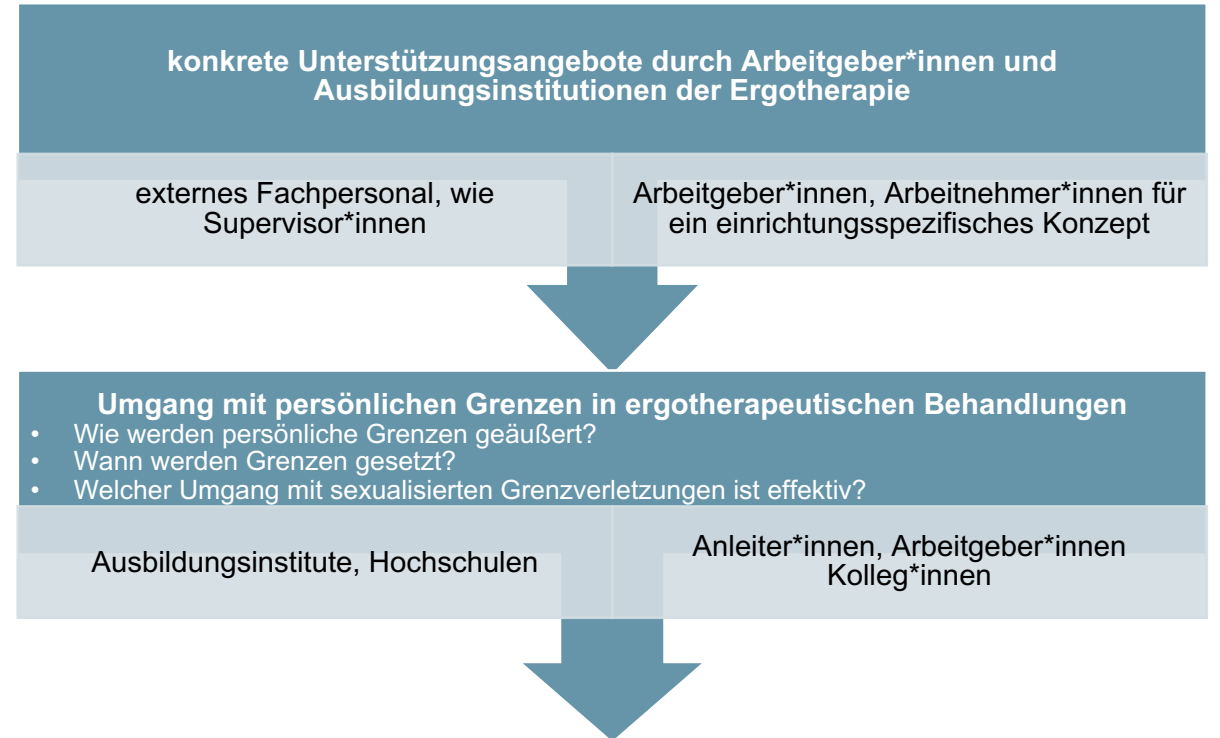
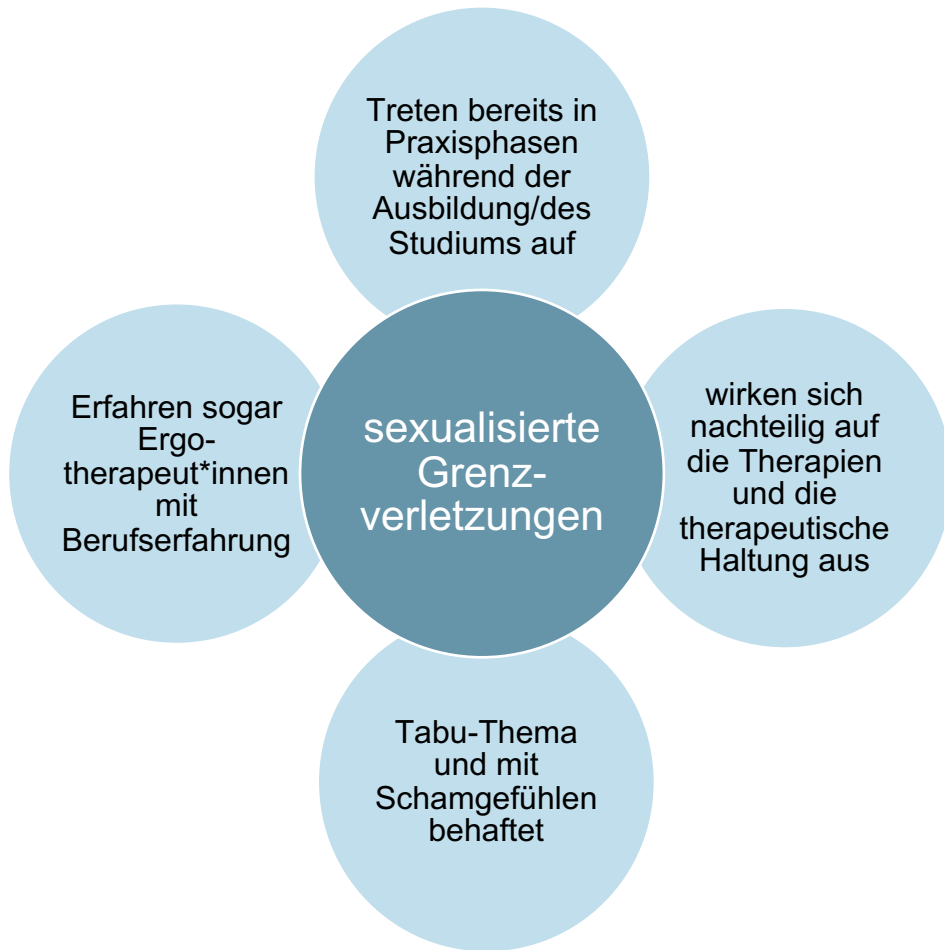
Was läuft
bisher gut?

„Man kann sich irgendwie anscheinend nicht dagegen wehren oder verteidigen, indem man halt auch nicht mal verbal sich äußern und abgrenzen darf, sondern indem es heißt, man muss den halt weiterbehandeln und wird dann halt tatsächlich noch mal irgendwie ja dafür schief angeguckt oder eventuell auch in irgendeiner Weise bestraft, wenn man dann sagt „Ich lehne die Behandlung ab.““ (P1)



Was läuft nicht
so gut?

Fazit



Es besteht weiterhin Forschungsbedarf in Bezug auf belegbare Auswirkungen sexualisierter Grenzverletzungen, einen effektiven Umgang mit diesen sowie (präventive) Unterstützungsmöglichkeiten im ergotherapeutischen Fachbereich!

(Nielsen et al., 2017)

Literaturverweise

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes (2021). *Website*. Zugriff am 08.01.2024 unter <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/lebensbereiche/arbeitsleben/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz-node.html>
- Cambier, Z. (2013). Preparing New Clinicians to Identify, Understand, and Address Inappropriate Patient Sexual Behavior in the Clinical Environment. *Journal of Physical Therapy Education*, 27(2), 7-14.
- Innes, S., Maurice, L., Lastella, M., & O'Mullan, C. (2021). Understanding Australian female chiropractors' experiences of inappropriate patientsexual behaviour: a study using Interpretive Phenomenological Analysis. *Chiropractic & Manual Therapies*, 29(1), 36. doi:10.1186/s12998-021-00394-1
- Jenner, S. C., Djermeister, P., & Oertelt-Prigione, S. (2022). PreventionStrategies for Sexual Harassment in Academic Medicine: A Qualitative Study. *Journal of Interpersonal Violence*, 37(5-6), NP2490-NP2515. doi:10.1177/0886260520903130
- Nielsen, M. B. D., Kjær, S., Aldrich, P. T., Madsen, I. E. H., Friberg, M. K., Rugulies, R., & Folker, A. P. (2017). Sexual harassment in care work - Dilemmas and consequences: A qualitative investigation. *Int J Nurs Stud*, 70, 122-130. <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2017.02.018>
- Notaro, E., Pascoe, V., Shinohara, M. M., & DeNiro, K. (2020). Sexual harassment from patient to provider. *Int J Womens Dermatol*, 6(1), 30-31. doi:10.1016/j.ijwd.2019.09.001
- Schneider, J., Weerakoon, P., & Heard, R. (1999). Inappropriate clientsexual behaviour in occupational therapy. *Occupational Therapy International*, 6(3), 176-194. doi:<https://doi.org/10.1002/oti.96>
- Schröttle, M., Meshkova, K., & Lehmann, C. (2019). Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz - Lösungsstrategien und Maßnahmen zur Intervention. *Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)*. Zugriff am 08.01.2024 unter https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Expertisen/umgang_mit_sexueller_belaestigung_am_arbeitsplatz_kurz_fassung.pdf?__blob=publicationFile&v=11



HS Gesundheit
BOCHUM

Ihr(e) AHA- Moment(e) & Raum für Feedback

Besuchen Sie
[menti.com](https://www.menti.com)
Code: 8885 8286
oder Scannen Sie
den QR-Code!

